

Wahlpflichtfach in den Bachelorstudiengängen (Bachelor of Arts) aus dem Wahlpflichtbereich Internationale Wirtschaftsbeziehungen (2 Module)

## Internationale Wirtschaftsbeziehungen A: Finanzmärkte und Finanzinstitutionen (Finanzintermediation)

Dauer 4 SWS

ECTS-Punkte 5 = 150 Stunden

Lehrveranstaltungszeit: 60 Stunden = 15 x 4 SWS

Eigenstudium: 90 Stunden

➤ Vor- und Nachbereitung

➤ Lösung von Aufgaben

Lehrende Prof. Dr. Hildegard Breig

Lernziele Erwerb von theoretisch fundiertem Wissen über die Aktivitäten von Banken und anderen Finanzintermediären sowie über deren staatliche Regulierung

zu erwerbende Kompetenzen Koexistenz von Finanzmärkten und Finanzinstitutionen ökonomisch begründen; Informationsprobleme auf Finanzmärkten erläutern; Grundfunktionen der Finanzintermediation analysieren; Kreditrationierung definieren und diskutieren; Regulierungsbedarf erklären; internationale Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Finanzsystemen identifizieren.

Lehrinhalte

### 1. Grundlagen

- Unvollkommene versus vollkommene Finanzmärkte
- Finanzkontrakte
- Die Bedeutung der Informationsasymmetrie

### 2. Finanzintermediäre als Informationsproduzenten und delegierte Kreditüberwacher

### 3. Finanzintermediäre als Liquiditätssicherer

### 4. Das Phänomen der Kreditrationierung

### 5. Makroökonomische Bedeutung der Finanzintermediation im internationalen Kontext

- Bankkredite und Unternehmensinvestitionen
- Finanzintermediation und Wirtschaftswachstum

	<p><b>6. Stabilitätsprobleme des Finanzsektors und staatliche Regulierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bank-Run und Banken Krisen</li> <li>• Bankenregulierung</li> </ul>
Lehrmaterial	<p><b>Pflichtliteratur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Baltensperger, E.: Banken und Finanzintermediäre, in: v. Hagen, J. , Börsch-Supan, A. und Welfens, P.J.J. (Hrsg.), Springers Handbuch der Volkswirtschaftslehre 1, Berlin u.a. 1996, S. 269 – 304</li> <li>➤ Bank, M.: Finanzintermediation, in: Gerke, W. und Steiner, M. (Hrsg.), Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens, 3. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2001, Sp. 835-847</li> <li>➤ Hartmann-Wendels, T., Pfingsten, A., Weber, M.: Bankbetriebslehre, 4. Aufl., Springer Verlag, Berlin u.a. 2007, Kap. A, B, C und D</li> </ul> <p><b>Ergänzende Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hellwig, M.: Systemische Risiken im Finanzsektor, in: Schriften des Vereins für Socialpolitik, NF, Bd. 261, Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Beiheft 7, Duncker &amp; Humblodt, Berlin 1998, S. 123-151</li> <li>➤ Terberger-Stoy, E.: Bankenaufsicht, in: Gerke, W. und Steiner, M. (Hrsg.), Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens, 3. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2001, Sp. 217-230</li> <li>➤ World Bank: Finance for All? Policies and Pitfalls in Expanding Access, Washington, D.C. 2008</li> </ul>
Lehrmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Freies Unterrichtsgespräch</li> <li>• Übung</li> </ul>
Lernkontrolle/ Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kontrollfragen während der Lehrveranstaltung</li> <li>➤ Besprechung von Anwendungsbeispielen und Übungsaufgaben</li> <li>➤ Klausur (100%)</li> </ul>
Unterrichtssprache	Deutsch